

M E D I E N M I T T E I L U N G

– Sperrfrist: Donnerstag, 9. Februar 2012, 11:00 Uhr –

Implenia realisiert mit Wohnsiedlung «schorenstadt» Leuchtturmprojekt für die 2000-Watt-Gesellschaft – Im Basler Hirzbrunnen-Quartier entsteht erstes basel-städtisches Wohnbauprojekt für die 2000-Watt-Gesellschaft gemäss neuem SIA-Effizienzpfad Energie | «schorenstadt» setzt Massstab für zukunftsfähigen Wohn- und Lebensraum

Dietlikon, 9. Februar 2012 – «Wir entwickeln und bauen die Schweiz von morgen.» – Die «schorenstadt» lässt die Vision von Implenia Realität werden. Das Leuchtturmprojekt umfasst 43 Stadthäuser und 22 Eigentumswohnungen in zwei Mehrfamilienhäusern und ist das erste Wohnbauprojekt im Kanton Basel-Stadt im Bewilligungsverfahren, das alle Kriterien des neuen SIA-Effizienzpfades Energie (2011) erfüllt. Dieser zeigt auf, wie das anspruchsvolle Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft im Gebäudebereich erreicht werden kann und setzt dazu nicht nur bei der Betriebsenergie, sondern auch bei der Grauen Energie (Energie, welche für die Erstellung benötigt wird) sowie der Mobilität an. «Mit der Erstellung in Holzbauweise erzielen wir bezüglich Graue Energie hervorragende Werte», erklärt Silvan Bohnet, Implenia-Projektleiter für die «schorenstadt». Zudem wird mit verschiedenen Massnahmen sichergestellt, dass die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner ihre Mobilitätsbedürfnisse nachhaltig abdecken können. So handelt es sich bei der «schorenstadt» um eine autoreduzierte Siedlung mit 0,7 Parkplätzen pro Wohneinheit, die über keinen motorisierten oberirdischen Verkehr, aber über Ladestationen für Elektrofahrzeuge und E-Bikes verfügt. Noch in Abklärung befinden sich Massnahmen wie eine Taktverdichtung beim öffentlichen Verkehr oder das Einrichten eines Mobility Car-Sharing-Standorts. Weitere Nachhaltigkeitsmerkmale des Projekts sind die Fernwärmeversorgung mit Holzwärme oder die eigenen Photovoltaikanlagen, mit denen der einst CO₂-neutraler Strom produziert werden soll. Silvan Bohnet gibt sich überzeugt: «Die „schorenstadt“ ist die optimale Verbindung von Nachhaltigkeit und urbanem Leben.»

Architektur verbindet Nachhaltigkeit und Lebensqualität

Für die Realisierung der «schorenstadt» wurden sechs Architekturbüros zu einem Studienauftrag eingeladen. Zur Ausführung kommt nun das Siegerprojekt von der Burckhardt+Partner AG, Basel. Hochmoderne Holzbauweise, ein grosszügiges Raumangebot, Tageslicht durchflutete Räume mit französischen Fenstern, grosszügige Dachterrassen und Loggien sowie Grünflächen mit Kinderspielplatz und private Gärten sind die Hauptmerkmale eines

architektonischen Konzepts, das hinsichtlich Nachhaltigkeit und Lebensqualität wegweisenden Charakter hat. Verläuft alles nach Plan, beginnen die Bauarbeiten auf dem Schoren-Areal noch im Sommer 2012. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden voraussichtlich im Frühjahr 2014 in die «schorenstadt» einziehen können.

Bereicherung für das Hirzbrunnen-Quartier

Der Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt, Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels, zeigt sich erfreut über die Realisierung des Leuchtturmprojekts: «Die „schorenstadt“ wird die Entwicklung des Hirzbrunnen-Quartiers positiv mitprägen und als Projekt für die 2000-Watt-Gesellschaft weit über die Kantonsgrenzen hinausstrahlen.» Der Regierungsrat habe sich zum Ziel gesetzt, dass Basel-Stadt beim Energiekonsum eine Vorbildfunktion einnehme, insbesondere im Gebäudebereich und bei der Mobilität. «Implenia unterstreicht mit der «schorenstadt» ihr Know-how im Bereich des nachhaltigen Bauens und setzt unsere diesbezüglichen Ziele beispielhaft um», so Regierungsrat Wessels.

Entwicklung nachhaltiger Projekte als wichtiges Standbein

«Um zukunftsfähigen Wohn- und Lebensraum zu schaffen, stehen für uns bei der Projektentwicklung gesellschaftliche Akzeptanz, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund», so René Zahnd, Leiter des Konzernbereichs Implenja Real Estate. Soll eine nachhaltige Immobilie realisiert werden, müssen die Weichen von Beginn an, also bei der Entwicklung des Projekts, richtig gestellt werden. Implenja verfügt über das selbst entwickelte Bewertungssystem GeNaB® (Gesamtbewertung Nachhaltiges Bauen), das die Nachhaltigkeit schon in einer frühen Projektentwicklungsphase messbar macht. René Zahnd führt dazu aus: «Unser Bewertungssystem hilft uns, Immobilien von Beginn an umfassend nachhaltig zu planen und Leuchtturmprojekte wie die „schorenstadt“ zu realisieren.»

Medienkonferenz

Das Projekt «schorenstadt» wird heute Donnerstag anlässlich einer Medienkonferenz ab 10:00 Uhr im Gare du Nord beim Badischen Bahnhof Basel vorgestellt. Die Präsentation dazu ist ab 11:00 Uhr unter <http://www.implenia.com/de-ch/medien/publikationen/medienkonferenzen.html> verfügbar.

Medienkontakt Implenja

Roger Teuscher, Communications Manager
+41 44 805 45 65
roger.teuscher@implenia.com



Die «schorenstadt» verbindet Nachhaltigkeit mit urbanem Leben und ist ein Leuchtturmprojekt für die 2000-Watt-Gesellschaft.

Weitere Informationen zur «schorenstadt» finden Sie auf www.schorenstadt.ch.

Implenia Development ist die auf Projektentwicklung spezialisierte Tochterfirma der Implenia, dem führenden Bau- und Baudienstleistungsunternehmen der Schweiz. Implenia mit Hauptsitz in Dietlikon bei Zürich beschäftigt über 6000 Mitarbeitende und erzielte im Jahr 2010 einen Umsatz von 2,4 Milliarden Franken. Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (IMPN, CH0023868554). Weitere Informationen unter www.implenia.com.